

XVII. Kapitel.

In der Turnhalle.

So frühzeitig, wie am nächsten Morgen war Daisy noch niemals aufgestanden. Eine geheime Unruhe ließ sie nicht schlafen. Als erste stand sie angekleidet fertig, sehr zum Staunen Rosa's, die sonst wohl hundertmal bitten und betteln mußte, ehe sich Daisy aus den Federn fand.

Das Frühstück ward fast schweigend eingenommen. Eine schwüle Wolke lag gefahrdrohend über den sonst so lustigen Böglingen, nur heimliche Seitenblicke flogen die langen, sauber gedeckten Tafeln entlang. Am einen Ende thronte Fräulein Jäger in einsamer Majestät, noch schien sie der Schulvorsteherin keinerlei Meldung gemacht zu haben. Aber gerade deshalb ward die Stimmung der Böglinge trüber. Nur eine glänzte voller harmloser Jugendfreude, dies war Daisy — die förmlich von guter Laune strahlte.

Jetzt war das Frühstück beendet — da erhob sich langsam, gleichsam wie ein herabsinkendes Verhängnis Fräulein Jäger, sie wandte sich zu Frau von Düringsfelde, die schon im Begriff, den Speisesaal zu verlassen, noch einmal stehen blieb.

„Sie wünschen, liebes Fräulein?“ fragte sie hastig. „Ich habe sehr wenig Zeit, eine Sitzung mit dem Schulvorstand — doch“

„Ich danke, es hat Zeit, ich wollte nur die genaue Untersuchung über eine Unregelmäßigkeit erbitten, die ich gestern Abend auf dem Vorjaal der zweiten Etage entdeckte!“